

Treptow an der Rega.

Bugenhagensches Gymnasium.

Jahresbericht

über das

Schul-Jahr Ostern 1878 bis Ostern 1879.

Beigegeben ist eine Abhandlung des Gymnasiallehrers Doerks: „Zur französischen Conjugationslehre auf höheren Schulen“.

Treptow a. R. 1879.

Schnellpressen-Druck von Fr. Lehfeldt.

1879. Progr. No. 118.

Trenlow an der Reipa

Burgersaigenes Gymnasium

Stiftungsbrief

Schuljahr 1870/71

Dr. Friedrich

I. Lehrverfassung.

A. Lehrgegenstände. (Halbjährige Course in allen Klassen.)

1. Religion.

Ia. S. u. W. Grundzüge der evangelischen Glaubens- und Sittenlehre nebst Repetition der früheren Pensa. — Ib. S.: Brief an die Römer I—XI. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte der alten Zeit. W.: Fortsetzung der Kirchengeschichte mit besonderer Rücksicht auf das Reformations-Zeitalter; die Conf. August. besprochen. — IIa. S.: Das apostolische Zeitalter mit besonderer Rücksicht auf Entstehung und Inhalt der neutestamentlichen Briefe. Brief Jacobi und Brief an die Galater gelesen. W.: Einleitung in das Leben Jesu; dasselbe synoptisch. Evang. Johannis gelesen. — IIb. S.: Geschichte des alten Testaments bis zur Aufrichtung des Königthums. — Lectüre ausgewählter Psalmen. W.: Geschichte des alten Testaments von David bis zur Rückkehr aus dem Exil mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der Prophetie. — Lectüre des Jesaias. — IIIa. S.: Das 3. und 4. Hauptstück. — Lectüre der Parabeln nach Matthäus und Lucas. W.: Das 5. Hauptstück. Lectüre des Evang. Matthäi mit Ergänzung aus Lucä. Repetition der Kirchenlieder. — IIIb. S.: Hauptstück I. u. II., Artikel 1 u. 2. W.: Hauptstück II., Artikel 3. Lectüre der Apostelgeschichte und Uebersicht über die Reformationsgeschichte. Repetition von Kirchenliedern. — IV. (a. u. b. combinirt) S.: Lectüre der 5 Bücher Mose und Josua. Hauptstück IV. u. V. memorirt. 3 Kirchenlieder gelernt. W.: Buch der Richter bis Chronica. Artikel III. erklärt. 14 Sprüche und 2 Kirchenlieder gelernt. S. u. W.: Repetition der früheren Cursen. — V. S.: Biblische Geschichte des neuen Testaments von der Himmelfahrt Christi bis Pauli Gefangenschaft in Rom. Hauptstück II. Artikel 1. mit Bibelsprüchen. 3 Kirchenlieder. W.: Von Christi Geburt bis zur Himmelfahrt. Artikel II. memorirt. 3 Kirchenlieder. — W. u. S.: Repetition des Cursus der Sexta. — VI. S.: Biblische Geschichte des alten Testaments bis Moses. 4 Kirchenlieder. W.: Biblische Geschichte des alten Testaments bis zur Rückkehr des Volkes Israel aus der Gefangenschaft. 4 Kirchenlieder. Die Festgeschichten werden in den Gang der Erzählungen aus dem alten Testament eingeschoben. S. u. W.: Erklärung des ersten Hauptstückes mit Bibelsprüchen.

2. Deutsch.

Ia. S.: Herder kurz besprochen, Goethe ausführlich. Die wichtigsten lyrischen Gedichte und Dramen, sowie Theile aus Wahrheit und Dichtung zu Hause gelesen, in der Klasse besprochen. Elemente

der Logik. W.: Schiller in derselben Weise behandelt. Elemente der Psychologie. — Vorträge. Dispositionenübungen. Monatlich ein Aufsatz. — Ib.: S. Literargeschichtliche Bilder aus dem Zeitraum von Karl dem Grossen bis Opitz mit ausführlicher Besprechung des Volksepos und Walthers v. d. Vogelweide. W.: Klopstock und Lessing. Lessings Dramen und Laokoon ausführlich. S. u. W.: Elemente der Logik. Vorträge. Monatlich ein Aufsatz. — II a. S.: Wesen und Gesetze der lyrischen und epischen Poesie an der Lectüre von Goethes „Hermann und Dorothea,“ Herders Cid (privatim) und ausgewählten Gedichten Walthers v. d. Vogelweide dargestellt. W.: Besprechung der schwierigeren Gedichte Schillers. Wesen und Geschichte des Dramas. Lessings Emilie gelesen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — II b. S. u. W.: Lectüre des Nibelungenliedes, verbunden mit dem Wichtigsten aus der mittelhochdeutschen Formenlehre und Metrik. Dispositionslehre. Durchnahme der Aufsätze. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. III a. S. u. W.: Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke, vorzüglich der Balladen Schillers und Uhlands. Lectüre: Schiller, „Wallensteins Lager,“ Uhland, „Ernst Herzog v. Schwaben.“ Metrik. Redefiguren. Uebungen im Declamiren. Durchnahme der Aufsätze. Alle zwei Wochen ein Aufsatz. — III b. S. u. W.: Uebungen im Declamiren. Erklärung der Gedichte, besonders Uhlands. Das Nothwendigste von der Declination, Conjugation, Wortbildung und Satzlehre. Alle zwei Wochen ein Aufsatz. — IV. (a. u. b. comb.) S. u. W.: Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke. Wiederholung und Erweiterung der Satz- und Interpunctionslehre. Memoriren von Gedichten und Declamation. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — In der Grammatik wird der entsprechende Theil des Inhalts von Wilmanns deutsch. Gram. §§ 145, 147, 103/117, 125/144 und 187/190 durchgenommen. — V. S. u. W.: Lesen, Besprechen und Wiedererzählen ausgewählter Lesestücke aus dem Lesebuche. Lehre vom zusammengesetzten Satze. Das Wesentlichste der Interpunctionslehre. Uebungen im Declamiren. Grammatik nach Wilmanns § 60—102. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder Dictat. — VI. S. u. W.: Uebungen im Lesen und Declamiren. Lehre von den Wortarten und Flexion derselben. Einfacher und erweiterter Satz. Grammatik nach Wilmanns § 1—59. Wöchentlich ein Dictat.

Themata der deutschen Aufsätze in Ia.

1) Charakterbild der Gräfin Orsina. — 2) Hohenstaufen und Hohenzollern. — 3) Wie ist es gekommen, dass die deutschen Stämme zu einer Nation zusammengewachsen sind. — 4) Armin, Lessing, Luther, drei Befreier Deutschlands. (Clausur.) — 5) Thut Iphigenie Recht, wenn sie das Leben ihres Bruders und Freundes auf's Spiel setzt? — 6) Inhalt und Zweck von Wallensteins Selbstgespräch (Schiller: Wallensteins Tod I, 4.) — 7) Ludwig der XIV. und der grosse Kurfürst. — 8) Wodurch mildert Schiller die Schuld Wallensteins? (Clausur.) — 9) Mit welchem Recht kann Wallenstein bei Schiller sagen: „Das Jahr übt eine heiligende Kraft“?

Themata der deutschen Aufsätze in Ib.

1) Charakteristik der Gräfin Orsina in Lessings „Emilia Galotti.“ — 2) Auf welche Weise sucht Demosthenes in der I. philippischen Rede auf den Willen der Athener bestimmend einzuwirken? — 3) Die Rache des Achill und die der Kriemhild. — 4) Armin, Luther, Lessing, drei Befreier Deutschlands, (Abiturientenaufsatz). — 5) Rüdiger im Kampf der Pflichten. — 6) Wie ist der Begriff „Bildung“ aus dem Worte „Bildung“ abzuleiten? — 7) Warum ist der herrliche deutsche Kriegeradel so bald in einen Räuberstand entartet? — 8) Warum wird Rom die ewige Stadt genannt? (Clausurarbeit). — 9) Weshalb kann man von Lessings Laokoon sagen, dass dies Werk über die Kunst ein meisterhaftes Kunstwerk sei?

3. Lateinisch.

Ia. S. u. W.: Grammatik: Repetition der Grammatik. Einleitung in die Stilistik. Synonymen. Lateinsprechen. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. 10 Aufsätze. Alle Woche

ein Extemp. oder Exercitium. Lectüre: S. Horaz carm. 3 u. 4. Cicero de orat. I. u. II. W.: Tacitus, Historien, I., II., IV., V. — Horaz, Satir. u. Epoden. Auswahl. Versification. — Ib. Repetition der Grammatik. Einleitung in die Stilistik. Uebungen im Uebersetzen u. Lateinsprechen. 10 Aufsätze. Wöchentlich ein Extemp. oder Exercitium. Lectüre: S.: Cicero Tuseul. I. u. V. (priv. Salust. Catil.) Horaz, Satirae. W.: Tacitus Annales mit Auswahl. (Cic. de offic. privat.) Horaz (im Winter mit Ia. combinirt) carm. III. u. IV. Epoden. — IIa. Grammatische und stilistische Uebungen. Uebersetzen aus Süpffe. Lectüre: S.: Vergil, Aen. lib. 10. u. 11. Livius 25. u. 26. W.: Cicero orat. pro Milone. Vergil Aen. lib. 12. u. 7. 10 Aufsätze. Wöchentlich ein Extemp. oder Exercit. — IIb. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der früheren Pensen und zwar im S. besonders Casuslehre, Pronomen, Präpositionen; im W. Moduslehre. Uebersetzungen aus Süpffe Th. II. Lectüre: S. Cicero de imperio. Cn. Pomp., pro Ligario, pro Archia poeta. Vergil Aen. V. u. VI. W.: Cicero, Laelius, pro Roseio Amerino. Vergil Aen. VI. u. VII. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — IIIa. S.: Wiederholung des Pensums von IIIb. und Imperativ, Infinitiv, Participia; Ellendt-Seyffert § 281—342. Mündliches Uebersetzen aus Süpffe, Aufgaben 2. Th. Abth. I.; im Winter dasselbe. Lectüre: S.: Caesar bell. gall. I. u. II. Ovid, Fasten mit Auswahl. W.: Caesar bell. gall. III. Ovid, Tristien mit Auswahl. Wöchentlich ein Extemp. oder Exerc. — IIIb. S. u. W.: Wiederholung der früheren grammatischen Pensa. Modus- und Tempuslehre. Uebersetzung aus Süpffe. Lectüre: Ovid, Metamorphosen, ausgewählte Stücke (S. u. W.) S.: Caesar, de bello Gallico lib. I. u. II. W.: lib. III. u. IV. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — IV. (a. u. b. comb.) S. u. W.: Grammatik. Casuslehre. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Uebersetzungen aus Süpffe, Th. I. Wöchentlich ein Extemp. oder Exercitium. Lectüre: Cornelius Nepos. S.: Phocion, Hannibal. W.: Miltiades, Aristides. — V. S. u. W.: Wiederholung und Erweiterung des Pensums von VI. Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln. Lectüre ausgewählter Stücke aus Schoenborn II. Wöchentlich ein Extemporale. — VI. S. u. W.: Regelmässige Formenlehre, incl. Deponentia. Lectüre: Schoenborn I.; § 1—72. Wöchentlich ein Extemporale.

Themata der lateinischen Aufsätze in Ia.

1) Historia est testis temporum, lux veritatis, vita memoriae, magistra vitae, nuntia vetustatis. — 2) Quibus argumentis in Phaedone Socrates efficiat animos esse immortales. — 3) a. Horatius de natura deorum quid senserit; b. Roma quid debeat Neronibus. — 4) (Clausur) Necessitas plurimarum rerum inventrix et magistra. — 5) De libertatis periculis. — 6) Galbae ad Pisonem oratio. — 7) Quomodo factum sit ut Germanorum gentes imperium romanum everterent. — 8) Utrum Alexander maior sit habendus an Hannibal. — 9) (Clausurarbeit) Externum bellum concordiam solet parere. — 10) Potest etiam ex casa magnus vir prodire.

Themata der lateinischen Aufsätze in Ib.

1) Quibus civium virtutibus respublica romana facta sit magna. — 2) Vis consili expers mole ruit sua. (Chria). — 3) Quibus argumentis Cicero in primo Tusculanarum disputationum libro animos immortales esse demonstraverit. — 4) Boeotiam nec artium laude nec rerum gestarum earuisse demonstratur. — 5) Quod est apud poetam quendam graecum, necessitatem plurimarum rerum esse inventricem ac magistram, rationibus et exemplis e vita hominum et ex rerum memoria depromptis comprobetur. (Abiturientenaufsatz.) — 6) Pompeius magnus, Caesar maior, Fabius maximus. — 7) Oratio Armini ad flavum fratrem habita. — 8) Alexander Magnus num maior habendus sit Hannibale? — 9) Bellum externum concordiam solet parere, comprobetur rebus Graecorum, Romanorum, Germanorum. (Abiturientenaufsatz.)

4. Griechisch.

Ia. S. u. W.: Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und Syntax. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lectüre: S.: Plato

Phaedon. Homer. Ilias 16—19. Sophocles Philoct. W.: Thucydides III. Homer Ilias 20—23. Sophocles: Aias. — Ib. S. u. W.: Repetition der Grammatik. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lectüre: S.: Sophocles: Electra. Hom. Ilias 1. 2. 3. (privat.) Demosth. Philipp I- u. III. W.: Sophocles: Oedipus rex., Hom. Il. 4. 5. 6. (privat.) Protagoras. — II a. Grammatik: S. u. W.: Repetition der Casuslehre, Präpositionen, Artikel, Pronomina, Tempora und Modi. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lectüre: S.: Isocrates. Areopagiticus. Hom. Odys. 16—19. W.: Xenophons Memorabilien I—III u. Hom. Odys. 19—22. — II b. Grammatik: S. u. W.: Wiederholung der regelmässigen und unregelmässigen Formlehre. Homerische Formlehre. Tempora und Modi verbi. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lectüre: S.: Cyropädie, lib. IV. Hom. Od. I. u. II. W.: Cyrop. lib. V. Hom. Od. III.—V. incl. — III a. Grammatik: S. u. W.: Repetition und Erweiterung des Pensums von III b. Unregelmässige Verba. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lectüre: S.: Xenophon Anabasis lib. IV. W.: lib. V. — III b. Grammatik: S. u. W.: Repetition und Erweiterung des Pensums von IV a. Verba liquida und die wichtigsten Verba auf μ . Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. Lectüre: S.: Xenophon Anabasis lib. IV. W.: lib. V. IV a. S. u. W.: Regelmässige Formenlehre bis verba contracta incl. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische aus Jacobs und Dihle I. — IV b. S. u. W.: Regelmässige Formenlehre, incl. verba pura (excl. verba contracta.) Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Jacobs.

5. Französisch.

In allen Klassen wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Ia. Grammatik: S. u. W.: Uebersetzungen aus Wüllenweber zur Repetition und Erweiterung früherer grammatischer Pensen. Lectüre: S.: Mirabeau: Ausgewählte Reden. W.: V. Hugo: Hernani. — Ib. Grammatik: S. u. W.: Wiederholung und Erweiterung der früheren grammatischen Pensen. Uebersetzungen aus Wüllenweber. Lectüre: S.: Le Cid, par Corneille. W.: Voltaire, siècle de Louis XIV. — II a. Grammatik: S.: Moduslehre, Lehre vom Artikel. W.: Lehre vom Adjectif, Adverbe, Pronome, Casus der Verben. Lectüre: (S. u. W.) Ausgewählte Stücke aus Ploetz: Manuel. — II b. Grammatik: S.: Formenlehre: Substantiv, Adjectiv, Adverb, Zahlwort, Präpositionen. W.: Wortstellung, Tempuslehre. Lectüre: S. u. W.: Jaeger: die ägyptische Expedition der Franzosen. — III a. Grammatik: S. u. W.: Unregelmässige Verben. Gebrauch der Hilfszeitwörter avoir und être. Lectüre: S. u. W.: Aus Ploetz' Chrestomathie. — III b. Grammatik: S. u. W.: Wiederholung der früheren Pensen. Ploetz I. Elementargrammatik Lect. 76—104. Lectüre angehängter Lesestücke. — IV. (a. u. b. comb.) S. u. W. Ploetz I. Lection 41—76. — V. S. u. W.: Ploetz. Lection 1—40 incl.

6. Hebräisch.

I. S. u. W.: Grammatik: Repetition der Formlehre des Verbums, Lehre vom Nomen. Das Wichtigste aus der Syntax. Lectüre: Psalmen des II. u. III. Buches; cursorische Lectüre historischer Bücher. Analysen. — II. S. und W.: Formenlehre des regelmässigen und unregelmässigen Verbums. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus dem Lesebuche.

7. Geschichte und Geographie.

Ia. S.: Geschichte des Mittelalters bis 918. W.: Geschichte von 918 bis 1600. S. u. W.: Repetition der Geographie und der alten Geschichte. — Ib. S.: Geschichte der neuern Zeit von 1600 bis 1789. W.: Geschichte der neuesten Zeit von 1789 bis 1878. S. u. W.: Geographische Repetitionen. — IIa. S.: Römische Geschichte bis 168. W.: Fortsetzung bis 31 n. Chr., bis 68 im Ueberblick. S. u. W.: Geographische Repetitionen, besonders Deutschland. Repetition der Geschichtstabellen. — IIb. S.: Griechische Geschichte bis 379. W.: Fortsetzung bis 323. Repetition und Fortführung der Geschichtstabellen. S. u. W.: Geographische Repetitionen, besonders die ausserdeutschen Länder Europas. — IIIa. S.: Vaterländische Geschichte vom dreissigjährigen Kriege an. W.: Vaterländische Geschichte erweitert. S. u. W.: Geographische Repetitionen: Deutschland. — IIIb. S.: Deutsche Geschichte bis 1137. W.: Fortsetzung bis zur Reformation (1555). Ueberblick bis 1648. S. u. W.: Geographie Deutschlands. Repetition der Geographie Europas. — IV. (a u. b im Sommer combinirt, im Winter getrennt.) S.: Griechische Sagen und Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. W.: Römische Geschichte bis Augustus. S. u. W.: Geographie von Kleinasien, Griechenland und Italien. — V. S. u. W.: Geographie von Europa. — VI.: S. u. W.: Allgemeine Geographie der fünf Erdtheile.

8. Mathematik und Rechnen.

Ia. S.: Anwendung der Algebra auf die Geometrie; Repetitionen und Erweiterungen der früheren Pensen. W.: Stereometrie. Repetitionen. S. u. W.: eine Stunde zum Lösen von Aufgaben. Alle 2 Wochen ein Extemporale oder eine grössere häusliche Arbeit. — Ib. S.: Reihen, Zinseszinsrechnung, Binomialcoefficienten, binomischer Lehrsatz, Kettenbrüche, Combinationslehre. W.: Stereometrie. S. u. W.: Schriftliche Aufgaben wie in Ia. — IIa. S.: Algebra: Gleichungen. W.: Trigonometrie. S. u. W.: eine Stunde zum Lösen von Aufgaben. Meist wöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. — IIb.: Fortsetzung der Arithmetik. Logarithmen. W.: Fortsetzung der Planimetrie. S. u. W.: Ausarbeitung der durchgenommenen Fundamental-Lehrsätze und Aufgaben. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, dazu Extemporalien. — IIIa. S.: Arithmetik. Division. Wurzeln, besonders Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen ersten Grades. W.: Planimetrie bis zu den Aehnlichkeitssätzen. Alle 2 Wochen ein Extemporale. — IIIb. S.: Planimetrie bis zu den Linien und Winkeln im und am Kreise. W.: Anfangsgründe der Arithmetik. S. u. W.: Fortlaufende Ausarbeitung der durchgenommenen Fundamentalsätze und Aufgaben. Alle 14 Tage abwechselnd Exercitien und Extemporalien. — IV. (a u. b comb.) S. u. W.: Planimetrie. Von den geraden Linien und geradlinigen Winkeln; von den Parallellinien; von den ebenen Figuren im Allgemeinen; von den Dreiecken bis zu den Congruenzsätzen. (Kambly § 1—44.) Wöchentlich eine häusliche Arbeit. Alle 4 Wochen ein Extemporale. Rechnen: S.: Zusammengesetzte Verhältnissrechnung. W.: Zinsrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Alle 4 Wochen ein Extemporale. — V. S. u. W.: Die vier Grundrechnungsarten in gemeinen und Decimalbrüchen. Regeldetrie. Wöchentlich eine häusliche Arbeit; alle 14 Tage ein Extemporale. — VI. S. u. W.: Uebungen im Resolviren und Reduciren. Die 4 Species mit benannten ganzen Zahlen. Preisberechnungen. Zeitrechnung. Vorübungen zur Bruchrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Alle 14 Tage ein Extemporale.

9. Physik und Naturkunde.

I. (a. u. b. comb.) S.: Optik. W.: Wärmelehre, Meteorologie. — IIa. S.: Magnetismus und Reibungselectricität. W.: Galvanische Electricität. — IIb. S.: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. W.: Akustik. — V. S.: Pflanzenkunde. Das Linnéische System. W.: Uebersichtliche Darstellung des Thierreichs. — VI. Uebungen im Beschreiben und Vergleichen durch Gegenüberstellen verwandter Naturkörper, im S. an einheimischen Pflanzen, im W. an bekannten Thieren. Daneben die Hauptsache aus der Terminologie.

10. Englisch.

I. S. u. W.: Repetition der Elementar-Grammatik und der englischen Syntax nach Gesenius II. Lectüre: S.: Irving: Sketchbook. W.: Shakespeare: Julius Caesar. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — II. S. u. W.: Einübung der englischen Elementar-Grammatik nach Gesenius I. Lectüre der angehängten Lesestücke. Im zweiten Quartal alle zwei Wochen ein Extemporale oder Exercitium.

11. Schreiben.

V. S. u. W.: Uebungen im Schreiben nach Vorschrift an der Tafel, deutsche und lateinische Schrift. Griechische Buchstaben. — VI. S. u. W.: Uebungen im Schreiben nach Vorschrift an der Tafel. Wöchentlich eine Stunde Tactschreiben.

12. Zeichnen.

I—III. S. u. W.: Freihandzeichnen, in zwei Kreiden ausgeführte Köpfe, Figuren, Thiere, Landschaften nach Vorlagen; Ornamente nach Gyps. Linearzeichnen: Fortsetzung der Central- und Parallel-Projection. — IV.a. S. u. W.: Freihandzeichnen: Fortsetzung im Zeichnen nach den Lehmann'schen Wandtafeln und nach Gypsen im Umriss. Linearzeichnen: Fortsetzung der Perspective. — IV b. S. u. W.: Freihandzeichnen wie in IV a. Linearzeichnen: Anfänge der Perspective. — V. S. u. W.: Zeichnen nach den Lehmann'schen Wandtafeln. — VI. S. u. W.: Die Elemente der Formlehre. S.: die gerade Linie und geradlinige Figuren. W.: Die gebogene Linie und Figuren aus gebogenen Linien nach Vorbildern an der Wandtafel.

13. Turnen.

Im Sommer wurde in 2 Abtheilungen auf dem Turnplatze im Königshain geturnt. Jede Abth. hatte wöchentlich 2 Stunden nacheinander. Im Winter wurden die Vorturner in 2 Stunden praktisch und theoretisch ausgebildet. Ausserdem hatten IIa., IIb., IIIa. und IIIb. wöchentlich eine Stunde Turnen.

14. Singen.

Der Gesangunterricht wurde in 3 wöchentlichen Chorstunden und ausserdem in IV., V. und Vorklasse I. in je einer Stunde, in VI. in 2 Stunden wöchentlich erteilt.

Vorschul-Klassen.

In den Lehrgegenständen dieser Klassen ist nichts geändert worden.

II. Statistische Uebersicht.

A. Frequenz.

	Gesamt- Frequenz der ganzen Anstalt.	Frequenz		Von diesen Schülern waren									
		im Gym- nasium.	in der Vor- schule.	a) im Gymnasium.					b) in der Vorschule.				
				Einheimische	Auswärtige	Evangelische	Katholische	Israeliten	Einheimische	Auswärtige	Evangelische	Israeliten	
Sommer 1878	353	300	53	135	165	272	0	28	35	18	48	5	
Winter 1878/9	334	282	52	147	135	255	0	27	34	18	47	5	

Von diesen Schülern befanden sich in

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	V.	VI.	Vorklasse	
											I.	II. und III.
Sommer 1878	15	17	23	36	46	53	23	19	27	41	32	21
Winter 1878/9	13	17	24	33	44	51	27	15	31	26	33	19

	Sommer 1878	Winter 1878,9
In den Alumnaten befanden sich	22 Schüler	20 Schüler
Am hebräischen Unterricht nahmen Theil	23 „	24 „
Am facultativen Zeichenunterricht nahmen Theil	6 „	10 „
Am englischen Unterricht	20 „	24 „

B. Uebersicht der eingeführten Lehrbücher.

- Religionslehre.** I—IV. Die Bibel; I. und II. Nov. test. graece. II—VI. Luthers kleiner Katechismus; in I Thomasius Grundlinien; in V und VI Zahn, biblische Geschichte.
- Deutsch.** IIb. Nibelungenlied ed. Zarneke; IIIa. Hopf und Paulsiek, Lesebuch, Th. 2, 1; in IV. dasselbe Th. 1, 3; in V. Th. 1, 2; in VI. Th. 1, 1.
- Lateinisch.**¹⁾ In allen Klassen Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik; in II. und III. Süpfle, Aufgaben Th. II; in IV. Theil I; in V. Schönborn, Cursus II, in VI dasselbe Cursus I.
- Griechisch.**¹⁾ In I. u. II. Buttman, Griech. Schul-Grammatik; in III. und IV. Francke-Bamberg, Formenlehre; in IV. Aug. Dihle, Materialien zu griech. Exercitien für IV.; in III. und IIb. Dihle, Material. behufs Einübung der Verba auf *μ*.
- Französisch.**²⁾ In I. Willenweber Übungsbuch zum Uebersetzen; I bis III Plötz, Schul-Grammatik der französ. Sprache; in IV. und V. Plötz, Elementargrammatik; in II. Plötz, Manuel de la littér. franç.; in III. Plötz Lectures choisies.
- Hebräisch.** In I. und II. Gesenius, Hebr. Grammatik; in I. Biblia hebraica; in II. Gesenius, hebr. Lesebuch.
- Geschichte und Geographie.** I. und II. W. Herbst, histor. Hilfsbuch für die oberen Klassen von Gymn.; in III. G. Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte; in IV. Oskar Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte. Ausserdem in allen Klassen: Hirsch, Geschichts-Tabellen; in III. Hahn, Preussische Geschichte; in IV. bis VI. Daniel, Leitfaden der Geographie.
- Mathematik und Rechnen.** In I. und II. Vega, Logarithmentafeln; in I. und II. Kambly, Leitfaden I—III; in III. und IV. Kambly, Leitfaden 1, 2. Von I. bis III. E. Bardey, method. geordnete Aufgaben-Sammlung.
- Englisch.**³⁾ In I. Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache II. In II. Baskerville, Lehrbuch der englischen Sprache I.

1) Ausser den genannten Lehrbüchern von IV bis I die Weidmann'schen Ausgaben der gelesenen Klassiker und Wörterbücher. 2) Ausserdem die Texte zur Lectüre und Wörterbücher.

Zu- und Abgang beim Gymnasium.

- A. Es wurden aufgenommen: 1) Ostern bis Johanni 1878:** in VI. Arthur Scholl, Gotthard Hirschfeld, Heinr. Jonas, Georg Klebow, Rich. Drews, Willy Scheib, Waldemar Conradt, Theodor Ettel, Paul Runge, Otto Gauger, Ernst v. Wrangel, Siegm. Glaser, Helmuth Philipp, Carl Tietzen, Wilh. Diedrich, Ernst Scheib, Alb. Kammin, Rich. Albrecht, Emil Marquardt, Gust. Schmidt, Wilh. Häbecker, Hans Haupt, Rudolf Guse, Arnold Tismer, Max Winbeck, Emil Busacker, Gust. Hermes, Edgard Graf Perponcher, Ernst Korch, Berthold Krause, Ludwig Bodensohn, Carl Igel, Otto Fabricius, Bruno Krüger, — in V. Hugo Bertinetti, Paul Zietlow, Johannes Zietlow, Wilh. Graf Perponcher, — in IV b. Fritz v. Wenden, — in IV a. Caspar Bodensohn, — in III b. Henning v. Borecke, Leo Schuzius, Oskar v. Lindequist, Joh. Rhode, Eggert v. Köller, — in III a. Matthias Meinhold, — in II b. Friedr. Rübesamen, — in I a. Alfred Methner.
- 2) von Michaelis 1878 bis Ostern 1879:** in V. Hugo Plasterk, Gotthilf Gruel. — in IV b. Gustav Ramm, Werner von Senden, in IV a. Conrad v. Blanckenburg, Siegfried Rohde, — in III b. Martin Harder, Curt Meyer, Georg Heineke, Gustav Friedemann, — in III a. Joh. Ilgen, Wilh. v. Oertzen.

B) Es gingen ab im Sommer-Semester 1878:

1) mit dem Zeugnisse der Reife die Abiturienten:

Numer.	Zu- und Vorname.	Geburtstag und Jahr.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Confession.	auf dem Gymn. seit	in Prima	Beruf.
1.	Max Zeige.	10. Oktober 1858.	Greifenberg in Pom.	Wachtmeister a. D.	ev.	Ostern 1868.	2 1/2 J.	Jura.
2.	Martin Rohde.	4. Februar 1856.	Pforzheim.	Prediger.	ev.	Michael. 1870.	„	Theologie.
3.	Johannes Storm.	6. Juli 1858.	Zarben, Kr. Greifenberg.	Bauerhofbesitzer.	ev.	Michael. 1869.	2 J.	Theologie.
4.	Paul Meinhold.	7. Januar 1860.	Cammin i. P.	Prediger.	ev.	Ostern 1874.	„	Medizin.
5.	Alwin Loss.	12. März 1860.	Schlawe.	Kreisgerichts-Actuarius.	ev.	Michael. 1874.	„	Philologie.
6.	Julius Lehfeldt.	22. Januar 1858.	Berlin.	Buchdruckerei-besitzer.	jüd. Rel.	Neujahr 1876.	„	Medizin.
7.	Wilhelm Adlich.	19. April 1859.	Mokratz, Kr. Usedom-Wollin.	weil. Rittergutsbesitzer.	ev.	Ostern 1869.	„	Forstfach.

Der Abiturient Paul Meinhold legte bei der Prüfung eine grössere selbständige Arbeit vor: *Bella quae Romani gesserunt contra Romanos enarrantur.*

Themata der Abiturienten-Arbeiten:

1) Quod est apud poetam quendam Graecum, necessitatem plurimarum rerum esse inventricem ac magistram, rationibus et exemplis e vita hominum rerumque memoria depromptis comprobatur. 2) Armin, Luther, Lessing — drei Befreier Deutschlands. 3) a) Von einem Wald, dessen jährlicher Zuwachs $2\frac{1}{4}\%$ beträgt, ist der gegenwärtige Bestand 56,700 Klafter; wie viele Klafter können am Ende eines jeden Jahres gefällt werden, wenn nach 30 Jahren der Bestand 23,600 Klafter betragen soll? b) Ein Vertikal über einer horizontalen Standlinie, $AB = l$, erscheinendes Meteor wird von A aus unter einem Elevationswinkel α , von B aus unter β gesehen. Welches ist die Höhe des Meteors? $l = 80$ Kilometer, $\alpha = 50^\circ 35' 26''$, $\beta = 44^\circ 24' 23''$. 9. c) Gegeben ist ein Kreis K und ein Punkt P; mit dem gegebenen Radius S soll ein Kreis geschlagen werden, der durch P geht und den Kreis K so schneidet, dass die Durchschnittspunkte auf einem Durchmesser des gegebenen Kreises liegen. d) Die Kante eines regulären Tetraeders ist $a = 6$. Welches ist das Volumen einer Kugel von derselben Oberfläche?

2) Zu anderweitiger Bestimmung:

Aus VI. Hans Haupt, Max Winbeck, Paul Runge, — aus IV a. Walther Haupt, — aus III b. Mart. Holtz, — III a. Paul Baldus, Theod. Wilcke, Joh. Rübenhagen, Carl Wandel, — aus II a. Harry v. Arnim, — aus II b. Günth. v. Puttkammer, Otto Kleedehn, Siegfried Wolff, Hans Dietr. v. Lücken, Gust. Wachs, Albr. v. Maltzahn, — aus I b. Erwin Hildebrandt, Aug. Berndt.

3) Es starb aus I b. Eberhard v. Saldern.

C) Es gingen ab im Winter-Semester 1878/9:

1) mit dem Zeugnisse der Reife folgende Abiturienten:

Nummer.	Zu- und Vorname.	Geburtstag und Jahr.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Confession.	Auf dem Gymn. seit	in Prima.	Beruf.
1.	Franz Gerber.	15. April 1859.	Bolkow, Kreis Belgard.	Rittergutsbes.	ev.	Ostern 1869.	2 J.	Jurist.
2.	Paul Körn.	8. August 1859.	Neuhof, Kreis Greifenberg.	K. Futtermstr.	ev.	Ostern 1869.	,,	Steuerfach.
3.	Hans Retzlaff.	28. Novmb. 1859.	Treptow a/R.	Kupferschmiedemeister.	ev.	Ostern 1869.	,,	Philologie.
4.	Rudolf v. Versen.	12. Februar 1860.	Crampe, Kreis Bublitz.	Rittergutsbes.	ev.	Ostern 1873.	,,	Militair.
5.	Hermann Tiede.	2. April 1860.	Gr.-Rambin, Kreis Belgard.	Rittergutsbes.	ev.	Michael 1871.	,,	Jurist.
6.	Alfred Methner.	5. Oktober 1857.	Breslau.	Geh. Sanitätsrath.	ev.	Ostern 1878.	3 J.	Medizin.

Von diesen Abiturienten wurde Franz Gerber von der mündlichen Prüfung befreit. Grössere selbständige Arbeiten legten bei der Prüfung vor: v. Versen, 1) Le comte de Mirabeau comme défenseur de la monarchie constitutionnelle. 2) De gente Fabia. Methner: Utrum Lacedaemonii Lycurgi legibus, an Athenienses Solonis temperati feliciores vixerint.

Themata der Abiturienten-Arbeiten:

1) Bellum externum concordiam solet parere. 2) Wodurch mildert Schiller die Schuld Wallensteins?

$$3) a) (x^2 - y^2)(x - y) = 3x \cdot y.$$

$$(x^4 - y^4)(x^2 - y^2) = 45x^2y^2$$

b) Ueber der Grundfläche eines Kegels mit dem Radius r und der Höhe 2r ist eine Halbkugel construiert; wie gross ist der ausserhalb des Kegels gelegene Theil der Halbkugeloberfläche? c) Von einem Dreieck sind gegeben:

der Radius (r) des umschriebenen Kreises, die Höhe zu einer Seite und die Differenz der den beiden andern Seiten gegenüberliegenden Winkel; das Dreieck soll construirt werden. d) In der Entfernung l vom Ufer eines Flusses befindet sich ein Thurm von der Höhe h . Von diesem Thurm aus gesehen, erscheint die Breite des Flusses unter einem Winkel α . Wie breit ist der Fluss? $l = 189$, $h = 57$, $\alpha = 13^\circ 7' 48''$, 5.

2) Zu anderweitiger Bestimmung bis zum 6. März 1879:

Aus IV. Carl Seidel, Rud. Lehmann, — aus III b. Aug. Vandrey, — aus III a. Herm. Marquardt, Ulr. v. Elbe, Leo Krüger, — aus II a. Ed. Heyn, Paul Greim, Friedr. Rübesamen.

3. Vermehrung des Lehrapparats.

1) Die im Sommer von dem Prof. Dr. Haupt, im Winter von Dr. Tegge verwaltete **Lehrer-Bibliothek** erhielt in diesem Jahre folgenden Zuwachs:

a) durch Geschenke: Von dem K. Unterr.-Ministerium: Leutsch, Philologus 1878. Von einem Theile des Lehrer-Collegiums: Fleckeisen-Masius, Neue Jahrbücher 1878. Von der Weidmann'schen Buchhandlung: E. Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Alterthum und deutsche Literatur unter Mitwirkung von K. Müllenhof und Wilh. Scherer 1878. Von den Herren Verfassern: Dr. Bouterwek: Adversaria latina, Handbuch des lat. Styls, Berlin 1876. — Die alt-sprachliche Orthoepie und die Praxis von Dr. Bouterwek und Dr. Tegge, Berlin 1878. — Dr. Schäfer: de scribis senatus populi Atheniensium, Greifswald 1878. Von den Herren Verlegern: Velhagen & Klasing: Putzger's Gymnasial- u. Realschul-Atlas in 48 Karten, Leipzig und Bielefeld 1879. — L. Fernau Leipzig 1878, Chorgesänge von Hermann Krigar, 3. Auflage. Schauenburg-Lahr 1878: Auswahl von Gesängen für Gymnasien und Realschulen von F. W. Sering. — Für alle Geschenke sagt die Anstalt den Gebern ihren pflichtschuldigen Dank.

b) durch Anschaffung aus den etatsmässigen Mitteln: α) an Zeitschriften: Hirschfelder, Zeitschrift für Gymnas.-Wesen. — Centralblatt der Unterrichts-Verwaltung. Crelle-Borchardt, Journal für Mathem. und Physik. Herrig, Archiv für neuere Sprachen. — β) an Fortsetzungen: Grimm, Wörterbuch, Ranke, Sämmtliche Werke. γ) an neuen Werken: Trendelenburg: Aristotelis de anima I. III. 2. Auflage. — Quinti Smyrnaei Posthomerica ed. Spitzner. Adnotationes in Qu. Smyrnaei Posthomerica ed. Spitzner; B. Merguet: Lexicon zu den Reden des Cicero; Cornelius Tacitus ed. J. Bekker; B. Schmidt, Synonymik der griech. Sprache; Draeger, Historische Syntax der lat. Sprache; Erdmann, Grundriss der Geschichte der Philosophie. — Lexer, Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Vanicek griech.-lat. etymologisches Wörterbuch. Kiepert, Lehrbuch der alten Geographie. — Riehm, Handwörterbuch der biblischen Alterthümer. A. Kirchhoff, die homerische Odyssee und ihre Entstehung. — A. Kirchhoff: Die Composition der Odyssee. Homer Ilias rec. Köchly. Goebel: Lexilogus homer. — Homer: Odysseam ed. Jacob la Roche. — Schrader: Die Verfassung der höheren Schulen. Pädagogische Bedenken. Luc. Müller: Orthographiae et prosodiae latinae summarium in usum sodalium instituti historici philol. Petropolitani conscr. Petrop. 1878. — W. Schmitz Beiträge zur lat. Sprache und Literaturkunde. — Oscar Jäger: Bemerkungen über den geschichtlichen Unterricht. Mainz 1877. — W. Herbst: Die neuere und neueste Geschichte auf Gymnasien. Mainz 1877. — Protokoll der neunzehnten Direktoren-Versammlung der Westphälischen Gymnasien und Realschulen vom Jahre 1877. Paderborn 1878. — W. Corssen: Ueber Aussprache, Vocalismus und

Betonung der lat. Sprache. 2. Auflage. Leipzig 1870. — Kritische Beiträge zur lat. Formlehre. Leipzig 1863. — Kritische Nachträge zur lat. Formlehre. Leipzig 1866.

Für die von Ostern bis Michaelis 1878 vom Prof. Dr. Haupt und von Michaelis bis Ostern 1879 vom Gymnasiallehrer Dr. Tegge verwaltete **Schüler-Bibliothek** erhielt: Abtheilung I: G. Freitag: Soll und Haben, Redwitz: Das Lied vom neuen deutschen Reich, v. Velde: Reisen durch Syrien und Palästina, Baker der Albert N'yanza, Naves das offene Polar-Meer. — Brown: Reisen im Apachenlande, Körner: Süd-Afrika. — Scheffel: Trompeter v. Säckingen. — Abtheilung II: Hildebrand: Reise um die Erde. Reuter: Ut mine Festungstid. — Reuter: Ut de Franzosentid. Nasemann: Erzählungen aus dem deutschen Mittelalter. — Gotthelf: Der Knabe des Tell. — Wörishöffer. — Robert des Schiffsjungen Abenteuer und Fahrten auf der deutschen Handels- und Kriegsflotte. W. Alexis: Der Wärfwolf Isegrimm. — F. Schmidt: Burggraf Friedrich von Nürnberg. — Abtheilung III: Krüger: Geographische Bilder aus allen Welttheilen. do. Bilder aus der Weltgeschichte und Sage. Thiergeschichten für die Jugend. 2 Bände. Reinick: Märchen- und Geschichtenbuch für die Jugend. Koenig: Der alte Nettelbeck und die Belagerung von Colberg. Hiltl: Preussische Königsgeschichten. Petsch: Unser Fritz. — Neu gebunden wurden im Laufe des Jahres 18 Hefte, erneuert, weil vollständig zerlesen, wurden 7 Hefte.

Für das **physikalische Kabinet** wurden angeschafft: eine thermo-electrische Säule mit Nebenapparaten, ein Lesliescher Würfel. Ferner wurden der chemische Apparat und die galvanischen Elemente ergänzt. Geschenk des Ober-Secundaners v. Blänkenburg: eine Dampfmaschine.

III. Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Circ.-Verf. Berlin, 13. Juni 1878. Jeder einzelne Fall, in welchem ein Schüler höherer Lehranstalten in den letzten Wochen an socialdemokratischen Vereinen sich betheiligte haben sollte, ist auf das Genaueste festzustellen. Bezüglich der Theilnahme von Schülern an politischen Vereinen überhaupt und socialdemokratischen Vereinigungen und Versammlungen insbesondere wird auf die Circular-Verfügung vom 28. November 1848, die noch heute in Kraft besteht, hingewiesen, und deren strikte Anwendung angeordnet.

2. Circ.-Verf. Berlin 18. Juni 1878. Revaccinirte Schulkinder sind auf die Dauer von 14 Tagen, von der Vollziehung der Impfung an gerechnet, von den Turnstunden zu dispensiren.

3. Pr. Sch.-C. Stettin, 22. November 1878. Der Turnlehrer Schulz ist für das Jahr 1879 im Falle einer Mobilmachung als unabhkömmlich anerkannt.

4. Gymn.-Curat. Treptow, 7. November 1878. Der Gemeinde-Kirchenrath theilt mit, dass von Ostern 1879 ab die Gymnasiasten nur ein Jahr lang den Vorbereitungsunterricht zur Confirmation zu besuchen haben, mit der weiteren Bestimmung, dass die Oster-Confirmanden von dem Pastor primarius, die Michaelis-Confirmanden von dem Archidiakonus in den Unterricht aufgenommen werden.

IV. Chronik der Anstalt.

1878.

Das Schuljahr wurde am 25. April von dem Direktor mit einer Schulandacht eröffnet, zugleich fand die Einführung des Herrn Lüttschwager¹⁾ als technischer Lehrer am Gymnasium und des Probekandidaten Herrn Dr. Francke²⁾ als wissenschaftlicher Hilfslehrer statt. — Am 26. April geleiteten die Schüler der oberen Klassen und das Lehrer-Collegium das am 23. April verstorbene Mitglied des Curatoriums, Herrn Pastor primarius Euen zu Grabe. Seiner hervorragenden Verdienste um das Wohl der Anstalt, für die er stets eine lebhafte Theilnahme hegte, sei auch an dieser Stelle mit gebührendem Danke gedacht. — Am 1. Mai übernahm Herr Dr. Schleker die Stelle eines zweiten wissenschaftlichen Hilfslehrers, die er bis zum Ende des Sommersemesters bekleidete. — Am 10. Mai fand in der üblichen Weise der sogenannte Turnauszug statt. — Den 3. Juni starb der Unterprimaner Eberhard v. Saldern aus Wilsnack an einer Rippenfellentzündung. Seine Lehrer und Mitschüler gaben dem Frühverstorbenen das letzte Geleit bis vor die Stadt, nachdem vorher am Sarge eine kurze Gedenkfeier stattgefunden hatte. —

Die Sommerferien dauerten vom 29. Juni bis 28. Juli. — Am 28. August fand die Verteidigung des Gymnasiallehrers Herrn Doerks statt. — Der Tag von Sedan wurde in diesem Jahre durch ein Leuchtfeuer auf den Zedliner Bergen gefeiert, wo die Schüler, freundlich unterstützt von einem Freunde der Anstalt, Herrn Landschafts-Syndikus Calow und den Gymn.-Lehr. Herrn Schoemann und Doerks einen grossen Scheiterhaufen errichtet hatten. — Am 5. und 6. September beehrte der Herr General-Superintendent Dr. Jaspis aus Stettin die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Religionsunterrichte in allen Klassen bei. — Das mündliche Abiturientenexamen des Sommersemesters wurde unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Raths Dr. Wehrmann am 9. September mit 7 Abiturienten abgehalten, welche sämmtlich bestanden. — Der 28. September brachte den Schluss des Semesters und zugleich das Scheiden des Herrn Oberlehrers Professor Dr. Haupt, der einer Berufung zum Professor der Theologie an der Universität Kiel folgte. Er hat sich eine lange Reihe von Jahren hindurch um die hiesige Anstalt die grössten Verdienste erworben und als stets anregender, geistvoller und energischer Lehrer vortreffliche Erfolge erzielt. Gleichzeitig verliess Herr Cantor Wangemann die Anstalt, um einem Rufe als Organist und Gesanglehrer nach Demmin zu folgen. Seine achtjährige Thätigkeit verpflichtet das Gymnasium zu lebhaftem Danke, da er pädagogischen Tact und Festigkeit mit einer gediegenen musikalischen Bildung vereinigte, und so seiner Aufgabe nach allen Seiten gerecht wurde.

Das Wintersemester wurde am 14. Oktober von dem Direktor durch eine Schulandacht

¹⁾ Gustav Lüttschwager, geb. 20. Oktober 1840 zu See-Buckow, Kr. Schlawe, besuchte das Seminar in Cöslin, bekleidete in Cörlin von 1861 bis 1873 eine Lehrerstelle an der einklassigen Schule. 1873 bestand er das Mittelschulexamen in Stettin und war an derselben Anstalt bis April 1878 als Lehrer der ersten Mädchenklasse thätig.

²⁾ Walther Francke, geb. 14. Oktober 1853 zu Zeitz, absolvirte Ostern 1873 das Abiturientenexamen am Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte in Halle und Leipzig und bestand 1878 das Examen pro facultate docendi, nachdem er Ende 1876 in Halle zum Doktor der Philosophie promovirt war. Er veröffentlichte eine Doktordissertation: *De Andocidis oratione quae est de pace.*

und die Einführung des Oberlehrers Herrn Dr. Bauerfeind¹⁾, des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Dr. Schäfer²⁾ und des Herrn Cantors Masberg³⁾ eröffnet.

Am 3. November fand das Fest der Prämienvertheilung aus dem Gadebusch'schen Legate statt. Die Festrede hielt der Direktor über die Götterideale in der hellenischen Kunst. Prämien empfangen aus Ia. Franz Gerber, Alfr. Methner, Carl Strecker, Sigism. v. Eisenhart-Rothe, aus Ib. Paul Ilgen, Alb. Laabs, Jul. Ollhoff, aus IIa. Sigfr. Sudhaus, Adolf Lewinski, Rich. Francke, Arth. Tank, Hans v. Köller, aus IIb. Aug. Schmidt, Alb. Wöndt, aus IIIa. Herm. Laabs, aus IIIb. Martin Bodenstein, Caspar Bodensohn, Ernst Tiede, aus IV. Emil Wolff, Carl Schröder, Joh. Kniess, Alb. Bornfleth, Alfr. Loss, aus V. Arth. Scholl, Gotth. Hirschfeld, Ernst Korch, Theod. Ettel, Friedr. Soheweide, aus Vorkl. I. Franz Wobersin, Ludw. Schramm, Max Becker, aus Vorklasse II. Willy Tank, Hugo Scholl, Fritz Sudhaus.

Am Todtenfeste, den 24. November, feierten die Lehrer mit den confirmirten Schülern gemeinschaftlich das heil. Abendmahl.

Eine liturgische Weihnachtsfeier wurde am 20. Dezember in der Aula abgehalten. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 2. Januar.

1879.

Das mündliche Abiturientenexamen des Ostertermins wurde am 24. Februar unter dem Vorsitze des Kön. Commissarius Herrn Geh. Rath Dr. Wehrmann abgehalten.

Der Gesundheitszustand des Lehrercollegiums liess im Winter Manches zu wünschen übrig. Abgesehen von vorübergehenden Erkrankungen der Herren Oberlehrer Beyer und Dr. Bauerfeind war Herr Oberlehrer Sudhaus durch die Folgen eines Schlagflusses vom 19. Dezember v. J. bis Ostern 1879 an seiner amtlichen Thätigkeit verhindert.

Die Klassenprüfungen wurden vom 16. bis 21. September 1878, und vom 9. bis 15. März 1879 in allen Klassen abgehalten.

Am 22. März fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula statt. Die Festrede wurde von Herrn Gymnasiallehrer Zietlow gehalten.

¹⁾ Gotthold Bauerfeind, geb. 22. November 1848 zu Gefell, Kr. Ziegenrück, besuchte Schulpforta, machte dort sein Abiturientenexamen 1867 und studirte bis 1872 in Halle und Tübingen Theologie und Philologie. Von 1872 bis 1874 gehörte er dem Candidatenconvict am Kloster U. L. Fr. zu Magdeburg an, und bestand 1874 die Lehramtsprüfung zu Halle. 1874 bis 1876 bekleidete er eine Lehrerstelle an der Realschule II. O. zu Barmen-Wupperfeld, 1876 bis 1878 war er Domhilfsprediger und wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Ritterakademie zu Brandenburg a. H. Er wurde zum Doctor philos. promovirt zu Rostock 1875 und veröffentlichte eine Dissertation über die Frage: „Wie verhält sich in Kants Religionslehre das theoretische Element zum praktischen?“ sowie eine Programmabhandlung der Realschule zu Barmen-Wupperfeld: „Einige sprachliche Eigenthümlichkeiten aus dem Wupperthale.“

²⁾ Carl Schäfer, geb. 30. August 1854 zu Putbus, erhielt seine Vorbildung auf dem K. Pädagogium zu Putbus, absolvirte an demselben 1874 sein Abiturientenexamen, studirte bis 1878 in Greifswald und Leipzig Philologie und bestand 1878 zu Greifswald das Examen pro fac. doc. In demselben Jahre wurde er zu Greifswald zum Doctor philos. promovirt auf Grund der Dissertation: De scribis senatus populi Atheniensium.

³⁾ Johannes Masberg, geb. 17. April 1855 zu Stepnitz, Kr. Ostprienitz, besuchte das Joachimsthal'sche Gymnasium in Berlin bis 1871, erhielt seine musikalische Vorbildung in Berlin und war von 1876 bis 1878 als Dirigent des städtischen Gesangvereins zu Gütersloh angestellt.

Bekanntmachung.

Die *Osterferien* beginnen am Mittwoch den 2. April und endigen Mittwoch den 16. April, so dass der Unterricht des Sommerhalbjahres am Donnerstag der Osterwoche früh um 8 Uhr anfängt.

Anmeldungen neueintretender Schüler nimmt der Unterzeichnete am *Dienstag den 15. April von 9 bis 12 Uhr Vormittags* entgegen; die *Prüfung* derselben findet an demselben Tage *Nachmittag 2 Uhr* statt. Zur Aufnahme ist ein Abgangszeugniss der zuletzt besuchten Anstalt und ein Impfschein, bei Schülern über 12 Jahre ein Revaccinationsattest nothwendig.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl der Pension oder Wohnung der vorher einzuholenden Genehmigung des Directors.

Treptow a. R., im März 1879.

Der Gymnasial - Director:

Dr. Bouterwek.

